

Der Umgang mit Lehrern der eigenen Kinder

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Juni 2021 17:22

Zitat von Friesin

woher weißt du das denn?

Ich finde solche Dinge immer sehr schwer anzusprechen, weil man im Prinzip über etwas redet, das man als Eltern ja höchstens von den Kindern erzählt bekommt.

Da würde ich dich erst mal mit der Elternvertretung versuchen in Kontakt zu treten, nachfragen, ob sie/er es auch so gehört habe.

Auf dieses Thema würde ich mich nicht einlassen, auch nicht, wenn ich keine Lehrerin wäre.

Kann Friesins Beitrag nicht oft genug liken.

Woher willst Du denn z.B. sowas wissen:

Zitat von Kopfschloss

Es findet kaum ein Versuch objektiven Sehens der Schülerinnen statt (unterschiedliche Bewertung bei gleicher Leistung).

Ich halte

Zitat von samu

Konflikte sind nie ideal, deswegen schlug ich drei verschiedene Wege vor. Wenn es so unkonkrete Sachen sind, kann man es halt schlecht mit dem Lehrer klären. Was will man auch sagen? "Sie bevorzugen Mädchen und mein Kind kommt nie dran" ist halt tatsächlich kaum nachzuweisen und wenn es stimmt, zeugt es ja gerade davon, dass es um kein sachlichs Problem geht, sondern dass die Lehrer*in ein Problem hat. Wenn man sich über Noten oder Wandertagsgestaltung echauffiert, dann hat man ja kein Problem, anzurufen und nachzufragen.

Generell einfach lächerlich mit sowas den Lehrer zu nerven. Das ist doch einfach nur peinlich so etwas vorzutragen.

Und was Wandertage angeht können die froh sein, dass man die überhaupt macht.

Wenn ich finde, dass mein Arzt mich nicht gut behandelt, dann wechselt ich den Arzt. Da komme ich auch nicht und sage "Sie könnten meine Brust schon gründlicher abtasten, so, wie sie das machen, kann man doch gar keine Knoten entdecken." Ist doch kein Wunschkonzert, entweder man vertraut der Expertise des Arztes oder in dem Fall der Lehrkraft. Wenn man fest überzeugt ist, dass die Person das falsch macht, dann wechselt man.

Soll sie halt das Kind von der Schule nehmen, vielleicht nehmen andere Lehrer ja Jungs gleichberechtigt im Unterricht wahr oder vermeiden es gezielt ein einzelnes Kind nicht dran zu nehmen. Wenn man diese Vorwürfe ernst meint, sollte man so konsequent handeln. Alles andere ist lächerlich.